

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-55000
Telefax +49 351 564-55010

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Dokument(Unser Zeichen)

Dresden,
17. März 2021

Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD)
Drs.-Nr.: 7/5603
Thema: Förderung der „Hillersche Villa gGmbH“ nach der Förderrichtlinie
Weltoffenes Sachsen

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Beantwortung der Kleinen Anfragen erfolgt aufgrund der Recherche aus der FÖMISAX-Fördermitteldatenbank Sachsen.

Frage 1: Die „Hillersche Villa gGmbH“ wurde in dem Haushaltsjahr 2020 nach der Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen gefördert. Welche Konzepte, Handlungsziele, Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsziele und Zielgruppen lagen dem geförderten Projekt zugrunde?

Mit jeder Projektantragstellung im Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ werden vollständige Antragsunterlagen mit einer trägerspezifischen Projektkonzeption vorgelegt. Die Beschreibung der Zielgruppen sowie die Untersetzung des Leitzieles mit einer Zielpyramide sind Teil der Projektkonzeption.

Im Folgenden wird das Konzept für das Projekt „NETZWERKSTATT – Zeitgeschichte und Zivilgesellschaft“ dargestellt.

Zielgruppe:

- Bürgerinnen und Bürger des Landkreises (LK) Görlitz, je nach Maßnahmencharakter unterteilt in
 - o Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, Sekundarstufe I und II und an Förderschulen,
 - o Studierende,
 - o Angestellte und Mitarbeitende lokal und regional relevanter Akteurinnen und Akteure der Demokratietarbeit im LK Görlitz,
 - o Angestellte und Mitarbeitende von Bildungseinrichtungen (Volkshochschulen, Hochschulen, Bildungsträger),
- Vereine und im Ehrenamt tätige Einzelpersonen,

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaft-
lichen Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

- Verwaltungen, Verantwortungsträgerinnen und -träger, zivilgesellschaftliche Initiativen sowie Trägerinnen und Träger.

Das Leitziel ist die direkte Unterstützung und Bedarfsermittlung von Akteurinnen und Akteuren der Demokratiearbeit im LK Görlitz über die Trägerschaft der externen Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im LK Görlitz, die Erstellung, Durchführung und Weiterentwicklung zielgruppengerechter Bildungsangebote gemeinsam mit den festen Kooperationspartnerinnen und -partnern und die Vernetzung und Stärkung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren.

Mittlerziel 1	Engagierte Menschen, Projektträgerinnen und –träger sowie Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft im LK erfahren Unterstützung und Beratung und werden über die externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie (PfD) in ihrem Engagement bedarfsgerecht gestärkt.
Handlungsziel 1	Der Begleitausschuss bildet in seiner Zusammensetzung das breite gesellschaftliche Engagement im LK ab. Akteurinnen und Akteure im LK erkennen lokale Problemlagen und können selbstentwickelte Lösungen umsetzen. Die PfD wirkt breiter im ländlichen Raum und sensibilisiert mehr Menschen im LK für ihre Themenbereiche.
Maßnahme	Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und landkreisweite Vernetzung der externen Koordinierung in den maßgeblichen Gremien sowie Projektbesuche ist die PfD im gesamten LK präsent und bei Bedarf als Ansprechpartnerin verfügbar.
Handlungsziel 2	Mindestens ein Viertel der Letztempfängerinnen und -empfänger partizipiert an einer bedarfsgerechten Bildungsmaßnahme. In der PfD beantragte Maßnahmen sind gemeinsam entwickelte Reaktionen auf lokale Herausforderungen. Mit Vernetzungstreffen vor Ort wird die lokale Zivilgesellschaft gestärkt und vernetzt.
Maßnahme	Letztempfängerinnen und –empfänger, Projektpartnerinnen und -partner sowie andere zivilgesellschaftlich Engagierte werden in der Formulierung von Bedarfen und der Entwicklung von Lösungsstrategien gestärkt.
Handlungsziel 3	Die Akteurinnen und Akteure der Demokratiearbeit vermitteln untereinander die Durchführung von Veranstaltungen und aktuelle Informationen. Die Akteurinnen und Akteure der Demokratie Arbeitsgruppe (AG) ergänzen sich gegenseitig in diesen Themenbereichen und erweitern ihren Methodenpool.
Maßnahme	Trägerinnen und Träger sowie Akteurinnen und Akteure demokratischer und politischer Bildung im LK Görlitz sind über landkreisweite und darüber hinaus reichende Entwicklungen im konstanten Austausch und können bei Bedarf abgestimmt reagieren.

Mittlerziel 2	Die Menschen im LK sind zu einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte befähigt und in der Lage, deren heutige Auswirkungen einzuordnen und konstruktiv zu verarbeiten. Bei Bedarf werden hierfür bestehende Bildungsangebote mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern überarbeitet, angepasst oder neu entwickelt.
Handlungsziel 1	Die Menschen im LK setzen sich mit regionaler NS-Geschichte auseinander. Über Veranstaltungen/Handreichungen/Informationsmaterialien sind Menschen über rechtsextreme Strukturen im LK informiert. Die Menschen im LK wertschätzen das demokratische Gemeinwesen und sind bereit, öffentlich dafür einzutreten.
Maßnahme	Durchführung von Exkursionen, Workshops und alternativen Veranstaltungsformaten zu sächsischer NS-Geschichte und heutigen rechtsextremen Strukturen vor Ort.
Handlungsziel 2	Die Menschen im LK haben sich mit den Folgen von Diktaturerfahrungen auseinandergesetzt. An Partnerschulen wurden mithilfe der Schülerinnen und Schüler Zeitzeugeninterviews in der Region durchgeführt. Schülerinnen und Schüler haben sich mit Biografien von Diktaturopfern befasst.
Maßnahme	Die Menschen im LK setzen sich mit der regionalen Geschichte seit 1945 auseinander und bekommen in verschiedenen Formaten Gelegenheit, einen Zugang zu den Folgen zu eröffnen und zu entwickeln.
Handlungsziel 3	Stärkung von interkultureller Kompetenz, Auseinandersetzung mit Klassismus, Sexismus, etc.; in intergenerationalen Begegnungsräumen Dialogfähigkeit über Generationengrenzen wiederherstellen; gezielte Einübung sozialer Normen und Stärkung demokratischer Beteiligungsmöglichkeiten
Maßnahme	Bedeutung von Demokratie, Pluralismus und gegenseitiger Akzeptanz werden über kulturelle Begegnungsangebote, Bildungsangebote und Workshops vermittelt und gestärkt. Unterschiedliche Formen von Diskriminierung werden thematisiert.
Mittlerziel 3	Die Menschen in der Stadt Zittau und im LK sind über lokale jüdische Geschichte informiert, eignen sie sich an und setzen sich aktiv damit auseinander.
Handlungsziel 1	Schülerinnen und Schüler sind über jüdisches Leben informiert und haben sich mit der lokalen jüdischen Geschichte befasst. Die Menschen in Zittau haben an Angeboten der Erinnerungsarbeit und des Gedenkens partizipiert. Regionale jüdische Geschichte wird im städtischen Raum sichtbar gemacht.

Maßnahme	Aktives Anbieten und Entwickeln von Führungen und Schulseminaren zum Thema jüdische Geschichte und Gebräuche; Stolpersteinverlegungen
Handlungsziel 2	Die Menschen in Zittau engagieren sich über niedrigschwellige Angebote des Gedenkens und der Erinnerung. Die Menschen in Zittau sind in der Lage, eigenständig jüdische Verfolgungsgeschichte und jüdisches Leben zu vermitteln. Professionelle Akteurinnen und Akteure der Erinnerungsarbeit in der Region sind vernetzt und stärken ihre Zusammenarbeit.
Maßnahme	Ansprache und Gewinnung von Menschen in Zittau und Umgebung für die aktive Einbeziehung in Gedenken und Vermittlung
Handlungsziel 3	Es findet eine wissenschaftlich gestützte Aufarbeitung und Erforschung jüdischer Regionalgeschichte statt. Die Ergebnisse der Aufarbeitung und Erforschung stehen der politischen Bildungsarbeit zur Verfügung. In Zittau stehen weitere authentische Orte zur pädagogischen Vermittlung lokaler jüdischer Geschichte zur Verfügung.
Maßnahme	Aufarbeitung der Geschichte des jüdischen Friedhofs und der ehemaligen jüdischen Gemeinde in Zittau

Frage 2: Welche einzelnen Maßnahmen, insbesondere Personal- und Verwaltungskosten für die Organisation, Veranstaltungen, Vorträge, Drucksachen usw., hat die Gesellschaft im Rahmen der Durchführung des Projektes geplant, in welcher Höhe Fördermittel dafür beantragt, abgerechnet und jeweils ausgezahlt bekommen?

Für o. g. Projekt hat der Verein für das Förderjahr 2020 Zuwendungen für Personal- und Sachausgaben beantragt, bewilligt und ausgezahlt bekommen. Diese sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Personalausgaben beantragt in EUR	Sachausgaben beantragt in EUR	Zuwendungen für Personal- und Sachausgaben beantragt in EUR	Personal- und Sachausgaben bewilligt in EUR	Zuwendungen für Personal- und Sachausgaben bewilligt/ ausgezahlt in EUR	Personal- und Sachausgaben abgerechnet
112.300,00	21.995,00	95.545,00	134.295,00	95.545,00	Vorhaben noch nicht abgerechnet

Im Rahmen der Projektumsetzung wird nicht nach einzelnen Ausgabepositionen unterschieden.

Frage 3: Welche Kenntnis hat die Staatsregierung darüber, in welcher Höhe die „Hillersche Villa gGmbH“ neben der Förderung nach der Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen durch den Freistaat Sachsen oder die Bundesrepublik Deutschland (bspw. über „Demokratie Leben“) oder weitere öffentliche Stellen 2020 mit Geld- oder Sachmitteln - für welche Projekte - gefördert wurde?

Frage 4: Welche Kenntnis hat die Staatsregierung darüber, in welcher Höhe die „Hillersche Villa gGmbH“ im Rahmen der Förderung nach der Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen und neben dieser durch den Freistaat Sachsen oder die Bundesrepublik Deutschland (bspw. über „Demokratie Leben“) oder weitere öffentliche Stellen 2021 mit Geld- oder Sachmitteln - für welche Projekte - gefördert wird?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 3 und 4:

Die Antworten auf die Fragen 3 und 4 sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Von einer weitergehenden Beantwortung wird abgesehen.

Der Staatsregierung liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag gegenüber nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher lediglich in Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Letzteres ist hier der Fall, denn es wird nach Förderungen gefragt, die nicht durch den Freistaat Sachsen ausgereicht werden, sprich Bund, EU, Kommunen, Weitere.

Frage 5: In welchem Rahmen wurden bisher Verwendungsnachweisprüfungen hinsichtlich geförderter Projekte durchgeführt und wurden dabei Unregelmäßigkeiten bzw. Auffälligkeiten festgestellt und existieren ggf. offene Forderungen? Wenn ja, welche?

Für das Haushaltsjahr 2020 wurden bislang noch keine Verwendungsnachweisprüfungen durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen


Petra Köpping

Anlage

				Bewilligung	
				2020	2021
7/5603 Hillersche Villa gGmbH	SMJusDEG	Förderung der Chancengleichheit	KOBRAnet - Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel	138.507,24 €	
		Förderung der Chancengleichheit	Kobranet - Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel		35.000,00 €
	SMS	Betreuungs-/Entlastungsangebote, Modellvorhaben, Selbsthilfe, Ehrenamt	Kontaktstelle Nachbarschafts-hilfe	11.970,00 €	
		Betreuungs-/Entlastungsangebote, Modellvorhaben, Selbsthilfe, Ehrenamt	Kontaktstelle der Nachbarschafts-hilfe; Personal- und Sachkostenför-derung 2021		11.970,00 €
		Weltoffenes Sachsen	NETZWERKSTATT - Zeitgeschichte und Zivilgesellschaft	95.545,00 €	
	SMWK	Corona-Härtefälle Kultur	Überbrückung von Liquiditätsengpäs-sen in der Corona-Krise	5.200,00 €	